

Saale-Beitung.

Kunigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

(Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., halbjährlich 4,75 M., durch den Post 3 M., gemeinlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Belegblätter werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Mr. 1882 des amt. Zeit.-Verp.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Schulze in Halle.

(Verlags-Verbindung mit Verlin, Verlin, Magdeburg &c. Verlin-Str. 178.)

Zweihunddreißigster Jahrgang.

Mr. 46.

Halle a. d. Saale, Freitag den 28. Januar

1898

Bestellungen für die Monate Februar-März bei allen Reichspostanstalten 2 M.

Für Halle und Siebentzen nehmen unsere Expeditionen und Ansträger Bestellungen an, zu 1,70 M. bei einmaliger, zu 1,90 M. bei zweimaliger Zustellung.

Bei verspäteter Bestellung werden wir stets bereit sein, fehlende Nummern unentgeltlich nachzuliefern.

Die Expedition.

Antikliche Wahlbeeinflussungen.

Der alte Landtrab von Meyer-Arnolds, ein sehr konservativer Mann, sagte einmal, die Landtrabte sollten sich nicht in die Wahlen mischen, sondern, wenn sie Zeit und Papier hätten, Leitartikel über die Feldwägen und über die Klausen schreiben...

wurde dadurch geschäftig, bei der dritten Lesung eine schöne Rede, wenn auch nicht für den Vertrag, so doch über den Vertrag in der Weise Talleyrands zu halten.

Und doch muß die Frage wiederholt werden: steht die Regierung noch auf dem Boden der Handelsvertragspolitik? Der letzte Statemann, der diese Frage von Bundesratshaus nachdrücklich bejaht hat, war Freiherr von Marschall.

An den jüngsten Tagen ist außerordentlich viel über die Handelspolitik und die Verwertungsfrage geredet worden. Aber Graf Posadowski schwingt in allen Sprachen. Er hat nicht für nötig gehalten, die Behauptung zu widerlegen, daß maßgebende Personen über die Handelsverträge noch viel scharfer urteilen als das bündlerische Flugblatt.

Deutsches Reich.

Die Konservativen und das Reichstagswahlrecht. Die „Kreuztg.“ hat unlängst eine Zuschrift aus Parteilosen veröffentlicht, in der darauf gedrungen wurde, daß der Antrag Februar haltfindende Parteitag die Gelegenheit benutze, in bestimmter Weise festzustellen, daß die konservative Partei nicht darauf an sei, das Reichstagswahlrecht zu beseitigen.

Der Eisen-Anschluß, so wird bemerkt, ging bei seinem Verschleße von der Liebeszeitung aus, daß eine konservativere teils abgegebene ernichte hindere Erklärung zu Gunsten des Reichstagswahlrechts die überweltlichen Unterstellungen der Genier eben so wenig verbinden würde, wie dies früher, gleichfalls bindende Erklärungen der Parteilosigkeit zu thun vermochten.

(Schdruck verlesen.)

Holtei in Quedlinburg.

Von Arnolds Weltmer.

Schon in Dresden hat der kaum sechzehnjährige Karl v. Holtei die berühmte Schauspielerin Henriette Hendel-Schütz bewundern und ihren vierten Gatten, den früheren halleischen Professor der Philosophie Karl Julius Schütz kennen gelernt.

applaudiren! Der Gedanke, arretrirt zu werden, war mir gar zu gefährlich. Darum grüßt der Herr Professor Schütz aus Halle, der seiner schönen und berühmten Gattin zuliebe lieber unter die Komödianten gegangen ist, als Napoleon die Unversehrtheit Halle aufhob...

Der thut denn auch sein Möglichstes und giebt sich ganz dem „gewaltigen Eindruck“ bei den das schöne Götterweib Hendel-Schütz, das aber zugleich allerlei Kramel im Leibe hat, als Mutter Isabella in der „Brau von Mexiko“ und in ihrem mimisch-plastischen Darstellungen auf ihn macht.

Und am Tage nach solchen künstlerischen Triumpfen sieht man die gezeierte, glänzende Schauspielerin und trotz ihrer 42 Jahre immer noch fastlich schöne Frau als dienende Samariterin in den durch die napoleonischen Schlachten überfüllten halleischen Militär-Lazareten mit den barmherzigen Götterbesinnen der Schwestern der Barmherzigen in einem - wie sie schon vor sieben Jahren in den Tophus-Spiälern zu Stettin ihrem dritten Gatten, dem Militär-Corsten Dr. Hendel, einem Sohne Dales, eine opernmühsige Schicksal gewesen war.

In Dresden war der alte Müller ein großer Verehrer der Künstlerin - Samariterin - und der schönen Frau. Da einem ihr zu Ehren veranstalteten Galmahl überreichte Marschall Vorwärts der Frau Professorin Dendel-Schütz einen schönen, aus Stahl zierlich gearbeiteten Schmuck, dessen Halsette aus Metall mit den neuesten Schachschmuck bestand.

Der wie du den besten seiner Zeit Gemüthe aethen, der hat gelebt für alle Zeiten! - schrieb der alte Müller 1814 wunderbar poetisch und noch wunderbarer orthographisch:

Es ist so laut, so anmuthvoll, so schön, Der liebreiche Knie liebt, der darf sie lehren lehn! ... Ist's da ein Wunder, daß die Nachricht des „Quedlinburger Wochenblatts“: Frau und Herr Professor Schütz aus Halle geben am nächsten Sonnabend im Großen Gasteig zu Hallestedt eine „Academie“ - vor allen unsere beiden freiwilligen halleischen Jäger - Focen - und Registrator Theodor Baron von Ebdow und Karl Eduard von Holtei zu Quedlinburg an einem heißen Julitage 1814 mobil machte und zu Fuß nach der nahe Anhalt-Verbnrgischen Sommer-Residenz Hallestedt führte, wo Herzog August Ludwig Hof hielt?

Alles, was in Hallestedt zum „Hauwiel“ - zur Kunst und zur Feder gehört, wird aufgeführt; die amnuthige Malerin Barbara, die zum Besuche bei ihrem Gatten weilt, der amnuthig-konradische Affenreich Friedrich Gottschalk, der ein „Lachschiff für Kennde in den Hary“ und „Rittergötter und Burgen“ geschrieben hat - und sogar der Hofprediger Starke, Verfasser der vielgeliebten lieblichen „Gedächtnis aus dem häuslichen Leben“ - von denen mehrere Väter heute kaum noch etwas wissen dürften. Wir auch nicht, Schade, daß der gute alte Pastor Dorendt schon längst nicht mehr unter den





Wiederum kommen 6261 Geldgewinne in wenigen Tagen in der Haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w. Metzger Dombau-Geldlose à 3.30 Mk., Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet: F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. In Halle a/S sind Loose zu haben bei Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 50.

**Metzger Dombau-Geldlotterie** zur Auspielung **Loose à 3.30 Mk.** sind in allen Lotteriegeschäften zu haben. In Halle a/S sind Loose zu haben bei Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 50.

zur Auspielung Loose à 3.30 Mk. sind in allen Lotteriegeschäften zu haben. In Halle a/S sind Loose zu haben bei Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 50.

**Wilb. Heckert,**  
Gr. Ulrichstr. 2.  
empfeilt:  
Wäscherollen, bestes deutsches Fabrikat, leicht transpirabel, 4. 45, 50, 55.  
Waschmaschinen, bewährte Construction, 4. 45, 50, 55.  
Tischmangeln, am Tische zu befestigen, 4. 25.  
Wringmaschinen mit Prima Gummirollen, 4. 14, 15, 16, 18.  
Plättbreiter, Wäschetrockner, Wäschezangen, Berliner Glassplättchen, Glühkörperlampen, Gas-Plättchen, Plätt-Öfen für 6, 8, 12 und 20 Gassen.

**Gerichtlicher Verkauf.**  
Die zur Konkursmasse des Schuhmachermeisters Otto Töpfer gehörigen **Schuhwaaren u. Kleidungsstücke** werden vertäuflich Donnerstags 9-12 und Abends 3-6 im Laden Gr. Ulrichstr. 9 zu billigen Preisen ausverkauft.  
**J. Ed. Peuschel,** Konkursverwalter.

**Gänzlicher Ausverkauf**  
wegen Aufgabe des Ladengeschäfts.  
Haar-, Taschen- und Kleiderbürsten in echt Esenbein und Gelluld leitere auch für Wandmalerei, Spiegel, Kämme, Parfümerien etc. zu jedem nur annehmbaren Preise, um damit zu räumen.  
Sabeneinrichtungen, sehr gut erhalten, per 1. April d. J. preiswert zu verkaufen.  
**D. Weddy, Steinweg 2.**

**Masken-Garderobe-Geschäft**  
von **Const. Alex. Haedicke,**  
Halle a. S., An der Universität 2.  
empfeilt hochelegante und saubere Costüme für Herren und Damen in reicher Auswahl.

**„Sirius“**  
Fabrik für Luftgas-Automaten (G. m. b. H.)  
Vorzüglich zur selbstständigen effectvollen Beleuchtung für gewöhnlich Gasflammen, wie für Gasglühlicht, Heizgas und zum Betriebe von Gasmotoren, überhaupt dort, wo sich keine Gasfabriken befinden. Die Substanz von Leuchtgas auf kaltem Wege mit dem patentirten Luftgas-Automaten „Sirius“ ist die möglichst einfachste.  
150 Anlagen als 6000 Flammen mit bestem Erfolge in Betrieb.  
Goldene Medaille Wien 1894, Ehrenpreis und goldene Medaille Dresden 1894.  
Staatspreis Wels 1894.  
Silberne Medaille Amsterdam 1895.  
**Bureau: Berlin W., Tauentzienstr. 54, I. Telefon Amt I. 649.**

Man probire **Brause's** Nr. 20, 31, 33, 112 u. A.  
**deutsche Schreibfedern**  
mit dem Fabrikemempel: **Brause & Co.,** Fierlohn.  
Unübertroffen, den besten europäischen ebenbürtig.  
Zu beziehen durch die Schreibwarenverbindungen.

**CACAO VERO**  
**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden  
**CHOCOLADE**  
Ausverkauf vorzügliche Quantität, ausgeteilt, daher billige Preise. Alle Apotheken, Conditoreien, Waren-, Delicatess-, Drogerie- u. Spezialgeschäfte.

**Houbens Gasheizöfen**  
D. R. P. mit neuem Ausdehnventilator.  
Grösste Gasausnutzung. — GleichmäÙ, Wärmevertheilung.  
25,000 Stück im Betrieb.  
In 5 Minuten ein warmes Bad.  
Prospekte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**  
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

**Erste Handelslehraussicht zu Halle,**  
H. Gottsch, Landwehrstraße 7.  
Diese älteste Handelsschule des deutschen Reiches empfiehlt sich allen, die eine gezielte kaufmännische Ausbildung suchen. Unterrichtsgegenstände: kaufmännische Rechnen, Correspondenz, Handelsrecht, Einzel-Unterricht. Prospect franco.

**Öffentliche Handelslehraussicht zu Leipzig.**  
Beginn des 68. Schuljahres am 18. April d. J.  
Die Neile-Bauweise der höheren Abtheilung der Aussicht (3jähriger Anschluss) berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst.  
Für junge Leute, welche sich den Vorbereitungsgeldern zum einjährig-freiwilligen Dienste erwohnen lassen in ein handelswissenschaftlicher Kursus von Jahresdauer bei 34 Verbrüden in der Wade einrichten. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. Französische und englische Sprache obligatorisch, italienische, spanische und russische Sprache, sowie Zenoographie facultativ.  
Schulgeld 240 Mark für das Jahr.  
Prospekte der Aussicht, sowie weitere Auskunft wolle man von dem Unterrichtsämter verlangen.  
Leipzig, im Januar 1898. **Prof. H. Raydt, Direktor.**

**Grosse Görlitzer Lotterie**  
Gewinn- und Zeichnungstermin 7.-9. Februar.  
Sammeltag event. i. S. u. 250,000 Mark, mindestens aber i. S. u. 151,000 Mark.  
Preise der Loose: Ganze 11 Mk., Halbe 5.50 Mk., Viertel 2.75 Mk.  
Zahlreiche Gewinne werden auf Wunsch mit 90% bar ausbezahlt.  
**Metzger Dombau-Geld-Lotterie**  
Ziehung 12.-15. Februar. Gewinn 50,000 Mark.  
Preis des Loose 3.30 Mark.  
**Pferde-Lotterie zu Berlin**  
Ziehung 10. März. Sammeltag i. S. u. 15,000 Mk.  
Preis des Loose 3 Mark.  
**Geflügel-Lotterie des Ornithologischen Central-Vereins f. Sachsen u. Thüringen**  
zu Halle a. S. Ziehung 7. Febr. Preis des Loose 1 Mk.  
Loose zu obigen Lotterien vorräthig bei:  
**Otto Hendel Sortiment,**  
Halle a. S., Markt 24.  
Porto und Liste 30 Pf. extra.

**Rheinwein!**  
20 Liter Weißwein im Faß von 10 Mark an.  
20 Flaschen mit Glas 12 „ „ „  
20 Flaschen Riesling im Faß 12 „ „ „  
20 Flaschen mit Glas 12 „ „ „  
versendet unter Garantie für reine Traubenweine. Kein Nistlo, wenn nicht gefüllt nehm zurück. Referenzen erbeten oder Nachhinein.  
**Johannes Oeltz,** Weinproducent, Wirtel im Rheingau.  
Seccreteur Schmidt.

Zur **Diner-Saison**  
empfehlen in nur frischerer Qualität bei promptester Bedienung:  
**Prima Holländer Austern, lebende Helgol. Hummern, Brüsseler Poularden, Ungar. Mastputen, Hamb. Gänse, Enten und Hühnerchen, feiste junge Fasanen, Birk-, Schmalz- und Hasenwild, Krautenschnitzel, Schaeppchen und Seidenschwänze.**  
**Rennthier, Rehwild und Wildschwein.**  
Fr. Französ. Trüffel, Champignons, Radiese, Eskarol, Endivien- und Kopfsalat, Artischocken, engl. Sellerie, Algier-Kartoffeln, fr. Ananas, grüne Pommeranzien, Span. Weintrauben, Calvilles, Apfelsinen, Mandarinen, Trauben-Rosinen und Knackmandeln.  
**Gemüse- und Frucht-Conserve.**  
In- u. ausl. Liqueure, Weine u. Champagner, Geschmackvoll arrangirte Käseteller, Salate, Mayonnaisen etc.  
**Sprengel & Rink**  
Leipziger Strasse 2. — Telefon 414.

**Seit 15 Jahren**  
hat **Carl Koch's Nährzwieback** sich durch wissenschaftliche Erfolge an vielen Tausenden von Kindern bewährt.  
**Carl Koch's Nährzwieback** ist daher ein wahrer Segen für viele Mütter geworden und die letzte Auskunft, wenn alle Mittel probirt sind.  
**Carl Koch's Nährzwieback** befördert die Körperannahme, hilft bei den Stuhlen und ist durch seinen Nährwerth und Gehalt an Nahrungsmitteln geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung zu schützen.  
Nur Acht, wenn jede Packung mit dem Namenszuge **Carl Kochs** versehen ist in  
**Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik,**  
Seccreteurstraße 1,  
im Haupt-Depot von **Helmhold & Co., Ernst Jentsch,** Leipziger Str. 29, und bei den Herren Kaufmann, sowie in den bekannten durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.  
Um den Wohlgeschmack von allen Suppen, auch wenn sie nur mit Wasser bereitet sind, zu erhöhen, genügt ein kleiner Zusatz von  
Zu haben bei:  
**MAGGI Johannes Schwarz,**  
Geiststraße 10.

**The Etienne-College of Languages,**  
Gr. Ulrichstr. 54, I.  
Unterweisung in Französisch, Englisch, Italienisch etc. einzeln u. in Curson durch akad. geb. Lehrer der betr. Nationalität. Nach der Methode **Etienne** spricht und hört der Schüler während des Unterrichts nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht. Probekonstruktionen unentgeltlich.  
Der Director: **Etienne.**

**Auskünfte**  
über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt

**Boyrich & Greve,**  
Internationales Auskunftsbureau,  
Halle, Gr. Ulrichstr. 42, I. Fernspr. 635.  
Gute Regenfirmen, eigenes Fabrikat, das besterhältliche der Weltindustrie. Regenfest, At. Regenfest empföhl. **Fritz Behrens,** Halle a. S., Schöneberg, Gr. Steinstraße 95, Cde Rembrandt.

**Söffner's**  
Maskenwertch-Geschäft  
befindet sich Alt. Kanstraße 14, I.  
**Amerikanische Ringäpfel,** feinste Qualität, u. 20 Pf. 55 u. 60 A, große türk. u. calif. Pfäunen, u. 20 Pf. 55, 40, 45 u. 55 A, in Körben und factweise billig.  
feinste calif. Aprikosen, u. 20 Pf. 75 u. 85 A, in Körben billiger.  
N. Brünellen, Kirchen, Birnen, Feigen und Datteln  
officirt  
**Gust. Friedrich, Särgasse.**

Hänel's **Mürbteig-Kreppeln**  
sollten auf jedem Kaffeetische fehlen. an Güte und Geschmack sind dieselben unübertroffen.  
**Gezeugt, 4 Stück 10 Pf., mit Vanillepudding, 4 St. 12 Pf.**  
Von 50 A an ist die Mürbteig-Kreppeln überallhin frei Haus.  
**Otto Hänel,**  
Gara 12 und Geißstr. 46.

Probiren Sie bitte **Kaffee** u. 80 Pf. 20 Pf.  
Derselbe schmeckt wirklich vorzüglich. Für 1.000 liefert ich 1 Bund Max, welcher durch seinen Wohlgeschmack das Lieblingsgetränk vieler Pariser Dandymen geworden ist und über ganz Deutschland verhandelt wird. Bestelles bald bei:  
**Otto Bornschein, Mittelstr. 21.**

**Schnell**  
Feueranzünder  
von **H. Wiemer,** im Gebrauch praktisch und billig bewährt.  
**100 Stück 35 Pf.**  
Zu haben bei **Ernst Jentsch, Leipziger Str. 29.**

**Auction.**  
Sonntag den 29. d. Mts. Vorm. 11 Uhr veräußere ich Geißstr. 39  
anwärtig:  
1 Steinbrunnendresse m. könnfl. Anzüge, 1 Sandstrümpfenmaschine, 4 Bercicos, 3 Schürzen, 2 Schreibstühle, 2 Niederdränke, 3 Schilde, 1 Regulator, 1 weißl. Bett, 4 Silber- u. Silberbesetzte Korbwaren, 25/10 Kigarren; feiner 1/2 1/2 Uhr im Silberberg in Silberstein.  
1 Schreibstühl von Eisde.  
**Friedrich, Ger. Wöhl, in Halle a/S.**

**Auction.**  
Sonntag den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr veräußere ich Geißstraße 39 hier anwärtig: ein Billard, eine Nähmaschine, Vertikales Kleiderretriere, Kommoden, Sophas, Spiegel, eine Remontirte, Casper's Erbschneidung etc. etc.  
**Hersch, Geißstr. 39.**  
Die Expedition der Halle-Zeitung befindet sich Gr. Steinstr. 1 und Markt 24 (Königsgebäude).

Für den Anzeigenthell verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Denkel.

